

Präzisionswerkzeugmechaniker/in der Fachrichtung Zerspanwerkzeuge

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Präzisionswerkzeugmechaniker/innen der Fachrichtung Zerspanwerkzeuge stellen Werkzeuge für die zerspanende Bearbeitung von Metall, Holz oder Kunststoff her, beispielsweise Sägeblätter, Fräser oder Bohrer. Sie erstellen technische Unterlagen sowie Programme zur Steuerung automatisierter Werkzeugmaschinen und stellen Technologiedaten ein, um z.B. vorgefertigte Halbzeuge, Norm- und Fertigteile zu bearbeiten. Außerdem setzen sie Zerspanwerkzeuge instand. Dazu analysieren sie Schäden und Verschleiß und stellen dann durch Schleifen und Polieren die Funktionsfähigkeit der Werkzeuge wieder her. Am Ende prüfen sie die Zerspanwerkzeuge auf Funktionalität und Maßhaltigkeit und führen den Mikrofinish der Oberflächen durch.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Präzisionswerkzeugmechaniker/innen der Fachrichtung Zerspanwerkzeuge finden Beschäftigung

- in Betrieben des Maschinen- und Werkzeugbaus

Arbeitsorte:

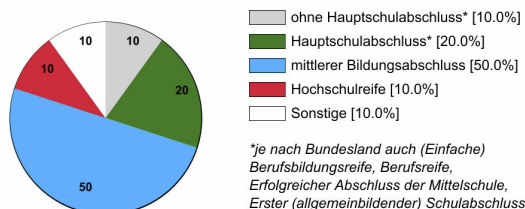
Präzisionswerkzeugmechaniker/innen der Fachrichtung Zerspanwerkzeuge arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten und Werkhallen
- in Prüflabors

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis haben Auszubildende folgende Bildungsabschlüsse:

Ausbildungsanfänger/innen 2024 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim manuellen Schleifen)
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. beim Ausrichten und Spannen von Zerspanwerkzeugen, beim Einstellen von Werkzeugschleifmaschinen)
- Sorgfalt (z.B. beim Erstellen von Programmen für numerisch gesteuerte Maschinen)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. um Werkstücke fachgerecht zu bearbeiten)
- Mathematik (z.B. um Technologiedaten zu berechnen)
- Physik (z.B. um die Funktionsweise von Arbeitsgeräten zu verstehen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: 724 € bis 1.130 €
- 2. Ausbildungsjahr: 854 € bis 1.183 €
- 3. Ausbildungsjahr: 977 € bis 1.307 €
- 4. Ausbildungsjahr: 1.014 € bis 1.363 €

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

